

**Protokoll**

über die öffentliche Sitzung des Sozial-, Sport- und Kulturausschusses der Gemeinde Trittau am Dienstag, dem 10.09.2013, 19:45 Uhr, in der Wassermühle Trittau.

Anwesend sind:                   WB Bernd Marzi, Vorsitzender  
  GV Ulrike Lorenzen  
  GV Nadine Zingelmann  
  WB Wiebke Mann  
  GV Ute Welter-Agatz für GV Christian Winter  
  GV Christian Graap  
  WB Sven Höper für WB Wiebke Neumann

Es fehlen:                         GV Christian Winter  
  WB Wiebke Neumann

Außerdem anwesend:           Walter Nussel, Bürgermeister  
  GV Harald Martens  
  GV Sabine Paap  
  Sabine Jonas, Fachdienst Schule, Kultur, Jugend, Protokollführerin

Der Vorsitzende eröffnet um 19:45 Uhr die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Es ergibt sich folgende

**Tagesordnung:**

1.    Einwohnerfragestunde
2.    Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 06.08.2013
3.    Wassermühle  
      hier: Vorstellung des Nutzungskonzeptes und Perspektiven
4.    Spielplatz im Neubaugebiet Furtbektal/Hauskoppelberg  
      hier: Ausstattung
5.    Schließzeiten der kommunalen Kindergärten
6.    Mitteilungen und Anfragen
7.    Einwohnerfragestunde (nur zu den vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

Zu TOP 1:    Einwohnerfragestunden

---

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

GV Graap teilt mit, dass er entschuldigt gefehlt hat. Er bittet um Änderung der Anwesenheitsliste.

GV Paap teilt mit, dass Herr Harald Martens GV und nicht WB ist. Sie bittet um entsprechende Änderung der Anwesenheitsliste.

GV Paap bittet um Ergänzung der Ausführungen zum TOP 6 „Zuschuss für die Badminton Sparte des TSV Trittau. Hier sollte es im Satz 2 besser heißen: „Andere Vereine werden durch **ihre Heimatgemeinden** gefördert.“.

GV Paap fragt an, ob der Bericht zum Zustand des Gebäudes der Trittauer Tafel fertig ist. Dieser liegt leider noch nicht vor, teilt Frau Jonas mit. GV Paap bittet darum, dass bei Anfragen unter Mitteilungen und Anfragen, die in der Sitzung nicht beantwortet werden können, zukünftig in allen Ausschüssen Antworten als Protokollanlage beigelegt werden.

WB Höper fragt an, warum durch die Freiwillige Feuerwehr keine Brandwache mehr für das Bürgerhaus stellt. Viele Veranstaltungen könnten nicht mehr durchgeführt werden, z.B. die Filmvorführungen des Seniorenbeirates. GV Graap berichtet, dass auch die Trittauer Laienspieler betroffen sind und der Verein daher kurz vor der Auflösung stehe.

Anmerkung der Verwaltung:

Aufgrund des fehlenden zweiten Rettungsweges dürfen das Dachgeschoss gar nicht und der Veranstaltungsraum nur mit Brandwache genutzt werden. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Trittau haben sich bereit erklärt, für einen kurzen Zeitraum diese Brandwache zu übernehmen. Dieser Zeitraum dauert aber bereits übermäßig lange. Außerdem gibt es personelle Probleme.

Weitere Einwendungen gegen das Protokoll der Sitzung vom 06.08.2013 werden nicht erhoben.

(SSK Trittau vom 09.10.2013)

VZ, FD 1/2, FD 1/3, 2/100, 2/200

Zu TOP 3: Wassermühle

hier: Vorstellung des Nutzungskonzeptes und Perspektiven

---

- Sachverhalt vgl. Sitzungsvorlage des Fachdienstes Schule, Kultur, Jugend vom 06.09.2013 -

Herr Mesch erläutert kurz die Hintergründe. Nach einer kurzen Begehung des Gebäudes berichtet er über durchgeführten kulturellen Veranstaltungen, Ausstellungen, VHS-Kurse, Mühlenmärkte, Trauungen und private Feiern. Auffällig ist, dass die Räumlichkeiten kaum für Privatfeiern genutzt werden. Im Anschluss beantwortet Herr Mesch Fragen der Ausschussmitglieder. Für kulturelle und gemeinnützige Veranstaltungen wird keine Nutzungsgebühr erhoben. Die Veranstalter müssen eine Veranstaltungshaftpflicht abschließen. Würde zusätzlich eine Miete eingefordert werden, müssten aufgrund der begrenzten Platzzahl hohe Eintrittspreise genommen werden. Die Veranstaltungen könnten nicht mehr wirtschaftlich durchgeführt werden. Auf GV Welter-Agatz Hinweis, dass die Öffnungszeiten des bisherigen Cateringunternehmens unzuverlässig waren, führt Herr Mesch aus, dass kontinuierliche Öffnungszeiten aufgrund der unterschiedlichen Nutzungen nicht möglich sind. Grund hierfür ist u.a. die fehlende räumliche Trennung des Veranstaltungsraumes, der Ausstellung und des Gastraumes. Er benennt Beispiele.

Im Hinblick auf die wenigen Privatfeiern regt WB Höper an, hierfür mehr zu werben, z.B. im Amtsbuch oder in der Zeitung. GV Zingelmann schlägt einen Hinweis auf der neuen Internetseite der Gemeinde vor. Außerdem fehlen vernünftige Tische und Stühle. Das Ein- und Ausräumen ist mit großem Aufwand verbunden. Die Bewirtung ist auch sehr schwierig, weil alles fertig mitgebracht werden muss. Feiern am Freitag und Sonnabend stehen im Konflikt mit anderen Veranstaltungen. Herr Bürgermeister Nussel schlägt vor, dass die Räumlichkeiten während der veranstaltungsfreien Zeit im Sommer für Privatfeiern angeboten werden.

Es schließt sich eine Diskussion an.

GV Lorenzen schlägt eine Verpachtung der Wassermühle vor, wobei die Miete nicht monatlich sondern pro durchgeführter Veranstaltung vereinbart wird. Das Risiko für den Pächter wäre dann gering.

GV Welter-Agatz ist der Ansicht, dass grundsätzlich geklärt werden muss, ob die Wassermühle kommerziell genutzt werden soll oder nur für kulturelle und gemeinnützige Veranstaltungen zur Verfügung steht. Eine Kombination erscheint nicht machbar.

Herr Bürgermeister Nussel berichtet, dass die Bewirtung der Marstall in Ahrensburg über einen Verein erfolgt. Auch für die Wassermühle könnte in Förderverein gegründet werden. Er teilt weiter mit, dass die Kulturstiftung nicht gegen eine kommerzielle Nutzung ist. Die Anwesenden erachten die Bildung eines Fördervereins für schwierig.

Herr Mesch fasst die Diskussion zusammen. Für die Bewirtung ergeben sich drei Möglichkeiten:

- Das bestehende Konzept wird fortgeführt, d.h. die Gemeinde gibt den Caterer vor.
- Für die Bewirtung werden von der Gemeinde mehrere Anbieter benannt.
- Die Bewirtung ist durch die Mieter frei wählbar.

GV Welter-Agatz schlägt vor, dass die Künstler erst zu einer bestimmten Uhrzeit mit dem Aufbau beginnen sollen. Ihrer Ansicht nach ist es unstrittig, dass die Gemeinde in Mobiliar investieren muss.

GV Martens fragt an, wie die Nutzungsgebühr berechnet werden soll. WB Marzi regt eine Reduzierung der Gebühr für Privatfeiern an. Außerdem sollte vor Ort und an anderen geeigneten Plätzen für die private Nutzung Werbung gemacht werden.

GV Lorenzen stellt folgenden Antrag, über den der Vorsitzende abstimmen lässt:

Die Verwaltung wird gebeten, Angebote für eine vernünftige Bestuhlung der Wassermühle einzuholen.

Abstimmungsergebnis:

Anzahl der Ausschussmitglieder:

davon anwesend: 7

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: keine

Stimmenthaltungen: keine

Abschließend wird vereinbart, dass die Angelegenheit in den Fraktionen weiter beraten werden soll.

Bemerkung:

Aufgrund des § 22 GO waren keine Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

(SSK Trittau vom 09.10.2013)

2/203, 2/200, 1/201

Zu TOP 4: Spielplatz im Neubaugebiet Furtbektal/Hauskoppelberg  
hier: Ausstattung

---

Frau Jonas teilt mit, dass gemäß Erschließungsvertrag die Furtbek Bauland GmbH einen Betrag von 68.250 Euro für die Ausstattung des Spielplatzes im Baugebiet Furtbektal/Riden zahlt. Als Fälligkeit wurde 2015 vereinbart. Aufgrund des Baufortschritts erscheint es ratsam, den Spielplatz bereits im nächsten Jahr zu errichten. Der Betrag würde dann auch 2014 gezahlt werden. Herr Bürgermeister Nussel ergänzt, dass es im Bau- und Umweltausschuss bereits Anfragen der Anwohner hierzu gegeben hat.

GV Welter-Agatz schlägt einen Ortstermin mit Kindern vor. Zur Gestaltung und Möblierung könnte eine Aktion in den Schulen und Kindergärten durchgeführt werden. Ihrer Ansicht nach fehlt ein Abenteuerspielplatz.

Im Ausschuss besteht Einigkeit, dass der Spielplatz im Baugebiet Furtbektal/Riden 2014 errichtet wird. Die Maßnahme soll entsprechend im Haushaltsplan veranschlagt werden.

Die Verwaltung wird gebeten, einen Termin zur Beteiligung der Kinder und Jugendlichen vorzubereiten.

(SSK Trittau vom 10.09.2013)

FD 1/3, FD 1/2

Zu TOP 5: Schließzeiten der kommunalen Kindergärten

---

Herr Bürgermeister Nussel teilt mit, dass sich einige Eltern über die Schließung der gemeindlichen Kindertagesstätten in den Sommerferien beschwert haben. Dieses ist aber kein alleiniges Problem der Gemeinde Trittau. Auch in anderen Gemeinden besteht der Wunsch nach einer durchgängigen Betreuung. Derzeit werden die Kindergärten „Spatzennest“ und „Vier Jahreszeiten“ in den Sommerferien für jeweils drei Wochen geschlossen. Ein Kindergarten ist immer auf. Hier können, ebenso wie in den kirchlichen Einrichtungen und denen des DRK's, bei begründetem Bedarf Kinder untergebracht werden. Die Ferienschließzeit wird frühzeitig bekannt gegeben. Es schließt sich eine kurze Aussprache an.

GV Martens ist der Ansicht, dass den Elternwünschen entsprochen werden soll, da diese Kunden der Gemeinde sind. GV Welter-Agatz führt aus, dass eine ganzjährige Betreuung gesichert ist. Das Personal hat Anspruch auf Urlaub. Dann müsste eine Vertretung gesichert sein. Sie sieht keinen Handlungsbedarf. GV Lorenzen ist ebenfalls dieser Ansicht. Nur bei großem Bedarf sollte über eine Änderung der Ferienregelung nachgedacht werden.

Herr Bürgermeister Nussel berichtet in diesem Zusammenhang über die Personalknappheit. Es ist dringend über eine bessere Gestaltung des Arbeitsangebotes nachzudenken. Eventuell sollte die Gemeinde selber Erzieher ausbilden.

(SSK Trittau vom 10.09.2013)

1/100, 2/200

- 6.1 Herr Bürgermeister Nussel teilt mit, dass ein Antrag auf eine überplanmäßige Ausgabe für die Außenspielgeräte am neuen DRK-Kindergarten vorliegt. Der zuständige Fachdienst hat diese bei der Ausschreibung der Außenanlagen vergessen. Er wird diesbezüglich noch mit dem DRK sprechen. Über die überplanmäßige Ausgabe soll der Finanz- und Wirtschaftsausschuss entscheiden.

(SSK Trittau vom 10.09.2013) 1/300, 1/201

- 6.2 WB Mann teilt mit, dass die Tischtennisplatte in der Straße Hauskoppelberg defekt ist. Frau Jonas berichtet, dass dieses bereits bekannt und eine neue besorgt wird.

Anmerkung der Verwaltung:

Es wurde eine neue Tischtennisplatte bestellt. Diese soll im Oktober montiert werden.

(SSK Trittau vom 10.09.2013) FD 1/3

- 6.3 Frau Jonas verteilt die „Übersicht Belegungszahlen Trittauer Kindertagesstätten zu den Stichtagen 01.09.13 und 01.04.14“ und erläutert diese kurz. Die Aufstellung wird zukünftig quartalsmäßig fortgeführt und dem Sozial-, Sport- und Kulturausschuss vorgelegt. GV Welter-Agatz erkundigt sich nach der Anzahl der verkauften Plätze. Frau Jonas sagt zu, dass die Aufstellung hierzu ergänzt wird.

WB Marzi fragt an, ob auch Unternehmen Plätze erwerben können. Dieses sei, soweit die für die Gemeinde vorzuhaltenden Plätze gesichert sind, vorstellbar, so Herr Bürgermeister Nussel. Er wird dieses beim nächsten Unternehmensstammtisch ansprechen.

Mit Hinweis auf die Personalprobleme in den Kindertagesstätten regt GV Welter-Agatz an, freie Kindergartenplätze den Beschäftigten anzubieten. Der Arbeitsplatz könnte so attraktiv werden.

(SSK Trittau vom 10.09.2013) BM, 2/200

- 6.4 Frau Jonas verteilt den Sachstandsbericht des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement vom 10.09.2013 zur Asphaltfläche an der Skateanlage. Es schließt sich eine Diskussion an. Eine Entscheidung über die weitere Vorgehensweise wird nicht getroffen. Die Verwaltung wird gebeten, anhand der Akten den Sachverhalt nachzuvollziehen und aufzuzeigen. Über das weitere Vorgehen soll im Zusammenhang mit der Haushaltsberatung 2014 gesprochen werden.

(SSK Trittau vom 10.09.2013) 1/300

- 6.5 Herr Mesch und Herr Bürgermeister Nussel teilen mit, dass Herr Arno Surminski im nächsten Jahr seinen 80. Geburtstag feiert. Sie fragen an, ob ein Empfang in der Wassermühle durchgeführt werden soll. Die Idee wird begrüßt. GV Welter-Agatz regt eine Kontaktaufnahme zum Verlag an, weil dieser sich häufig beteiligt. Frau Jonas schlägt vor, dass die rückwärtig der Rausdorfer Straße geplante Straße nach Herrn Surminski benannt wird. GV Paap schlägt eine

vom Trittauer Archiv zusammengestellte Miniausstellung vor. GV Welter-Agatz regt ein Schulprojekt an.

(SSK Trittau vom 10.09.2013)

2/200, 2/203, 2/402

- 6.6 GV Welter-Agatz verweist auf die bereits zur Bestätigung des Protokolls erwähnte Nichtnutzbarkeit des Bürgerhauses durch die Trittauer Laienspieler und andere aufgrund der fehlenden Brandwache. Herr Bürgermeister Nussel teilt mit, dass als zweiter Rettungsweg eine Außentreppe errichtet werden soll. Diese Maßnahme wurde bereits zweimal ausgeschrieben. Die angebotenen Preise waren aber nicht realistisch. Von daher wurden die Ausschreibungen aufgehoben. Derzeit wird ein erneutes Verfahren vorbereitet.

GV Welter-Agatz fragt an, welche Alternativen den Laienspielern geboten werden können. GV Graa führt aus, dass vor allem die Requisitenlagerung problematisch ist.

Anmerkung der Verwaltung:

Seitens des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement wird damit gerechnet, dass in der Winterzeit günstigere Angebotspreise erzielt werden. Die Ausschreibung soll im November durchgeführt werden.

(SSK Trittau vom 10.09.2013)

1/305, 2/100

Zu TOP 7: Einwohnerfragestunde (nur zu vorangegangenen Tagesordnungspunkten)

- 7.1 Es wird angefragt, was unter einem Abenteuerspielplatz zu verstehen sei und für welche Altersgruppe der Spielplatz konzipiert wird. In dem Wohngebiet gibt es viele Familien mit kleinen Kindern. Es wird ausgeführt, dass der Spielplatz für keine bestimmte Altersgruppe vorgesehen wird. Kinder bis zum Ende der Grundschulzeit sollen ihn nutzen können. Gestaltungsideen können bei der Verwaltung eingereicht werden.

(SSK Trittau vom 10.09.2013)

FD 1/3

- 7.2 Es wird mitgeteilt, dass sich an dem neuen Schulweg in Höhe des Hofes Zingelmann am Freitag und Sonnabend Jugendliche treffen und randalieren. GV Welter-Agatz regt eine gute Beleuchtung eventuelle mit Bewegungsmeldern und regelmäßige Kontrollen durch die Polizei an. WB Höper bittet um Weitergabe der Information an den Streetworker.

(SSK Trittau vom 10.09.2013)

2/100, Herr Peters

- 7.3 Unter Hinweis auf die Beratung zum TOP 4 „Spielplatz im Neubaugebiet Furtbektal/Hauskoppelberg“ wird gebeten, dass auch die Anlieger zu dem Termin eingeladen werden.

In diesem Zusammenhang wird angefragt, ob es sich bei der am neuen Spielplatz vorbeiführenden Straße um eine Spielstraße handelt oder ob die Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h begrenzt wird. Anhand eines Planes erläutert Frau Jonas, dass es sich bei der Verkehrsfläche nur um einen Rad- und Fußweg handelt. Pkw-Verkehr ist hier nicht zugelassen.

(SSK Trittau vom 10.09.2013)

FD 1/3

Ende der Sitzung: 22:15 Uhr.

(Vorsitzender)

(Protokollführerin)

Anlagen zu dem Original des Protokolls:

zu TOP 3 Wassermühle

Vorlage des Fachdienst Schule, Kultur, Jugend vom 06.09.2013

zu TOP 6.3 Mitteilungen und Anfragen

Übersicht Belegungszahlen Trittauer Kindertagesstätten zu den Stichtagen 01.09.13 und 01.04.14

zu TOP 6.4 Mitteilungen und Anfragen

Sachstandsbericht des Fachdienstes Grundstücks-, Gebäude- und Infrastrukturmanagement vom 10.09.2013

Anlage zu den Kopien des Protokolls: keine